Vor zehn Jahren

... berichtete die *Sylter Rundschau* über eine brachliegende Fläche in Rantum. Das Gebiet zwischen der Alten Dorf- und der Hörnumer Straße – gegenüber dem Seeheim – sollte nach dem Willen des Ortsbeirats zukünftig nicht einer gewerblichen Nutzung zugeführt werden. Dafür sprachen sich die Mitglieder des Gremiums einstimmig aus.

„Wir wollen die Fläche jetzt zuerst einmal entsiegeln lassen und behalten uns für die Zukunft eventuelle Verschönerungsarbeiten auf dem Areal vor“, sagte der Ortsbeiratsvorsitzende Sven-Okke Drath. *sr*

Sylter Rundschau

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG
Wiebke Stitz Tel. 04651/9814-1385
LOKALREDAKTION
Simon Frost 04651/9814-1380
Lea Sarah Pischel -1381
Pierre Boom -1382
Ralf Henningsen -1391
Fax 04651/9814-1388
E-Mail redaktion.sylt@shz.de
KREISREDAKTION
Jörg von Berg 04841/8965-1350
SPORTREDAKTION
Jannik Schappert 04841/8965-5420
Jan Wrege -5421
Fax 04841/8965-5429
E-Mail redaktion.sport@shz.de
ANSCHRIFT
Andreas-Dirks-Straße 14,
25980 Sylt / OT Westerland
Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag
8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr,
Sonnabend 8 - 11 Uhr
Zentrale: Tel. 04651/9814-0
VERLAGSHAUSLEITUNG
Michael Stitz 04651/9814-1390
LESERSERVICE
Online-Leserservice:
www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail leserservice@shz.de
ANZEIGENSERVICE
Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de
BEZUGSPREIS
Monatlich € 44,20 durch Zusteller,
durch die Post € 46,20.
Preise inkl. 7 % MwSt.

Ein Liebeslied für Sylt

„Vom Bogen bis zum Horn“ heißt der neue Song der Gruppe „Chipai“ feat. Volkan Baydar von Orange Blue.

Von Lea Sarah Pischel

Alberto Sanchez, Aitana Navas, Johannes Köppen und Manuel Beutke haben ihre Liebe zu Sylt in einem Lied verewigt. FOTO: CHIPAI

Volkan Baydar wurde mit seiner Band „Orange Blue“ bekannt. FOTO: BAYDAR

SYLT/ HAMBURG Weil ihr Auftritt im Kursaal³ in Wenningstedt wegen der Coronakrise abgesagt wurde, hat die Hamburger Band Chipai ein Liebeslied für Sylt geschrieben. „Wir lieben die Insel Sylt. Und wir haben uns wahnsinnig gefreut auf unseren Auftritt", sagt Saxophonist Johannes Köppen. Der Song soll demnach ein kleiner Ersatz für das ausgefallene Konzert sein.

Ursprünglich sollte die Gruppe am 9. Juni auftreten. Wie bei vielen anderen Musikern waren wegen der Pandemie auch alle Konzerte von Chipai abgesagt worden.

Die Probensituation der Band war zuletzt durcheinandergeraten. Da die Sängerin Aitana Navas in Lübeck wohnt und Percussionspieler Manuel Beutke aus Köln kommt, war es lange nicht möglich, gemeinsam zu proben. Also zog sich Köppen mit Alberto Sanchez ins Studio zurück, sie übten und schrieben neue Songs. „Unseren ganzen Frust und unsere ganze Liebe zur Musik und zur Insel Sylt haben wir in etwas Positives umgewandelt", sagt der Musiker. Und weil auch Studio-Nachbar Volkan Baydar, der Sänger der Band „Orange Blue“ zur Zeit nicht ausgelastet ist, baten sie ihn, für sie zu singen, „was er sehr gern getan hat. Seine leidenschaftliche Stimme passt sehr gut zu diesem Lied". Seit vergangenen Dienstag steht der Song „Vom Bogen bis zum Horn“ jetzt Online auf verschiedenen Plattformen und auf der Internetseite des Kursaals ³ ist er zu hören und zu sehen.

Geldregen für die Klassenkasse

4. Klasse der Norddörfer Schule gewinnt 500 Euro beim Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“

WENNINGSTEDT-BRADERUP Wie der Kreissportverband Nordfriesland (KSV NF) mitteilt, hat die 4. Klasse der Norddörferschule beim Sportabzeichen Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“ 500 Euro für ihre Klassenkasse gewonnen.

Anfang 2019 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein zum zweiten Mal den Wettbewerb ausgeschrieben. Die Resonanz auf die Ausschreibung war riesig. 137 Klassen aus insgesamt 41 Schulen haben sich beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihrer Altersklasse erfolgreich absolviert. Dank der Förderung dieses Wettbewerbs durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein können an 30 Klassen, die erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen haben, Geldpreise vergeben werden. Die Sportabzeichen Beauftragte des KSV NF Nina Hansen überreichte gemeinsam mit der Regionaldirektorin der Nord-Ostsee-Sparkasse Sylt Anja Ehlers und ihrem Kollegen Lars Axmann der Klassenlehrerin der 4. Klasse der Norddörferschule Sabine Hansen und einigen Kindern den Gewinnerscheck. Für die Nord-Ostsee-Sparkasse ist die Förderung des Schulklassenwettbewerbs im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens ein wichtiges Anliegen. Die Mittel, die für die Sportabzeichen-Wettbewerbe zur Verfügung gestellt werden, stammen aus der Lotterie der Sparkassen, dem Los-Sparen. Insgesamt wurden in Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr knapp 23.000 Sportabzeichen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene verliehen.

Regionaldirektorin der Nord-Ostsee-Sparkasse Sylt Anja Ehlers und ihr Kollegen Lars Axmann überreichen Klassenlehrerin Sabine Hansen (r) und den Kindern den symbolischen Scheck. FOTO: KSV NF

Sylter Leserforum

Mir fehlen die Worte

Zu dem Artikel „Besuch mit emotionalen Folgen“ aus der Ausgabe vom 13. Juni 2020

...,aber ich versuche trotzdem einmal zu beschreiben, wie es mir nach dem Besuch des Ministerpräsidenten geht:

Da besucht Daniel Günther nach drei Jahren Amtszeit endlich das erste mal Sylt - und trifft nicht Inselpolitiker und Verbände in ausgewogener Zusammenstellung, sondern verbringt den Tag mit einer demokratisch durch nichts legitimierten „Sylter Abstimmungsrunde“. Dabei wird die Gelegenheit genutzt, ihm katastrophale Auswirkungen von acht Wochen Inselschließung bunt auszumalen. Mein Ministerpräsident reist mit jeder Menge finanzieller Ausgleichsforderungen für dieses und jenen wieder ab. Acht Wochen, die die Insel zu unser aller Schutz vor einer Pandemie geschlossen wurde, die rund um die Welt Millionen Menschen in sehr viel existenziellerer Weise getroffen hat, Hunger und schwere Not bedeutet.

Herr Ministerpräsident! Möchte ich Ihm nachrufen. Vielen Dank! Es geht uns im Großen und Ganzen gut! Mir - und den vielen, vielen anderen Syltern und Gästen, mit denen ich in den vergangenen 12 Wochen gesprochen habe ...

Jetzt wissen wir Dank Corona wieder, was Ruhe ist, wie Stille wunderbares in uns bewirkt, und wie bezaubernd Leere sein kann...

Ich und viele andere wollen nicht mehr zu dem „Übervollen“ und dem „Zuviel“ zurück. Wir wollen es nicht für uns und nicht für unsere Gäste und Kunden!

Ich schlage eine echte „Sylter Abstimmungsrunde“ vor. Ich will, dass für das neue Jahr durch demokratisch legitimierte Bürgerentscheide die Akzeptanz jeder Großveranstaltung bei den Insulanern abgefragt, dass in der Zukunft jede weiteren Megabaustellen der Insel, durch die Mehrheit der Einwohnern befürwortet werden muß und kann!

Bevor nach Corona erneut geplant, genehmigt oder still geduldet wird, will ich Gutachten erstellt sehen, die Nachhaltigkeit von Veranstaltungen attestieren!

Ich habe es, nach dem ersten relativ-ruhigen Pfingstwochenende seit Jahren, durch die Absage des Harley Davidson Treffens, so satt, diesen Megalärm und die Belastung um mich herum noch weiter zu dulden, nur weil ich auf Sylt wohne und mein Zuhause für jede Art von Selbstdarstellung herhalten soll.

Von wem wurden ich und all die anderen Sylter in meinem Umfeld, inklusive der Natur und Umwelt, eigentlich bei Ihrem Syltbesuch vertreten Herr Günther? Wer gibt uns überhaupt noch eine Stimme? Wir sind es so leid, immer wieder übergangen zu werden!

Wir, das sind die, die trotz sich überbietender Angebote für unsere Immobilien, immer noch nicht verkauft haben. Wir sind die, denen die Insel ein gutes Leben ermöglicht, und die wissen, dass sie ihr dafür auch etwas schuldig sind. Wir sind auch die, die frustriert sind, weil sie im Geschrei nach „immer mehr“ und „nie genug“ seit 40, 30, 20 Jahren überhört werden. Wir sind die, die eigentlich hier auf Sylt mit Gemeinschaft alt werden wollen und an die nächste Generation Insulaner denken.

Die Dinge sind so anders geworden, als sie mal gedacht waren.

WIR brauchen jetzt Ihre Hilfe! Es ist dringend an der Zeit, die Insel wieder zu dem zu machen, was sie immer noch ist. Ein Ort zum Leben, zur Erholung und zum sorgsam teilen...

Birte Wieda, Keitum

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an leserbriefe@shz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.